

HUNDERTFÜNFZIG JAHRE HAUS SAUERLÄNDER IN AARAU



INHALT

DAS HAUS SAUERLÄNDER IM JUBILÄUMSJAHR 1957	9
DIE VERLEGER- UND DRUCKERFAMILIE SAUERLÄNDER	29
Die Vorfahren in Erfurt und Frankfurt am Main	31
Aarauer Nachkommen von Elias Sauerländer	32
Das Haus Sauerländer in Aarau	Der Gründer 34
	Die zweite Generation 37
	Die Nachfolge des Gründers 38
	Zur dritten Generation 40
	Die vierte und fünfte Generation 42
Das Frankfurter Haus	45
DER WEG VOM ROHSTOFF ZUM GEBUNDENEN BUCHE, ZUR ZEITSCHRIFT UND ZUR GEBRAUCHSDRUCKSACHE	49
Die Druckerei	51
Die Buchbinderei	58
Die eigene Papierfabrikation	Die «mittlere Schleife» im Hammer 60
	Die Küttiger Papiermühle 61
DER VERLAG SAUERLÄNDER	69
Die erste Zielsetzung	Volkserziehung ist Volksbefreiung 71
	«Arsenal des Jakobinismus» 71
Heinrich Remigius Sauerländer und seine Zeitungen und Zeitschriften	«Der Schweizer-Bote» 73
	Die «Aarauer Zeitung» 73
	Pioniere der Verlagswerke 74
	«Zeitungen sind Zeit-Zungen» 75

Von den Büchern der ersten Zeit		78
	Heinrich Zschokke als Volksschriftsteller	79
Die heutigen Verlagsgebiete	Belletristik	81
	Theaterstücke	82
	Forstwirtschaft	83
	Tierbücher und Bienenliteratur	83
	Naturwissenschaft und Technik	83
	Rechts- und Staatswissenschaft	84
	Geschichte	85
	Schulbücher	87
Der Jugendbuchverlag	Das Volksbuch	89
	Die ersten Jugendbücher	89
	Bücher für Mädchen	90
	«Mitteilungen über Jugendschriften»	90
	Zwei Freunde der Jugend	90
	«Illustrierte Schweizerische Jugendblätter»	91
	Der «Jugendborn»	91
	Kinder- und Jugendbücher eigener Prägung	92
	Reifende Früchte	93
	Die äußere Form der Jugendbücher	94
	Sauerländer-Jugendbücher	94
Gesicht und Charakter des Verlages		96
HANDEL UND WANDEL		99
Im Kampf gegen den Büchernachdruck und für gesunde Verhältnisse im Buchhandel	Die Reformbestrebungen im deutschsprachigen Buchhandel, die 1825 zur Gründung des Börsen- vereins des Deutschen Buchhandels führten	101
	Gegen den Büchernachdruck	103
Verkauf, Kauf und Lauf		105
Die Sauerländersche Sortimentsbuchhandlung		108
SINN UND WERTUNG		115